

2019

JAHRESABSCHLUSS



[lufthansagroup.com](https://www.lufthansagroup.com)
[lufthansagroup.com/investor-relations](https://www.lufthansagroup.com/investor-relations)



LUFTHANSA GROUP

INHALT

1	Bilanz
3	Gewinn- und Verlustrechnung
4	Anlagenspiegel
5	Anhang
5	Allgemeine Angaben
8	Erläuterungen zur Bilanz
8	Aktiva
9	Passiva
17	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
20	Sonstige Erläuterungen
23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
24	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
30	Aufsichtsrat und Vorstand
30	Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand
32	Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder
33	Mandate der Vorstandsmitglieder
34	Aufstellung zum Anteilsbesitz
40	Impressum

Der Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Lufthansa Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG für das Geschäftsjahr 2019 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und sind ferner über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Jahresabschluss der

Deutschen Lufthansa AG 2019

Bilanz

zum 31. Dezember 2019

T01 BILANZ – AKTIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände		309	323
Flugzeuge		6.679	6.429
Übrige Sachanlagen		82	89
Finanzanlagen	4	16.440	15.588
Anlagevermögen	3	23.510	22.429
Vorräte	5	108	78
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	642	601
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6	1.725	1.718
Wertpapiere	7	41	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7	897	755
Umlaufvermögen		3.413	3.152
Rechnungsabgrenzungsposten	8	60	31
Aktive latente Steuern	9	2.142	1.851
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10	7	-
Bilanzsumme		29.132	27.463

T02 BILANZ – PASSIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	11	1.224	1.217
Kapitalrücklage	12	378	343
Gewinnrücklagen	12	6.200	5.902
Bilanzgewinn	30	298	380
Eigenkapital		8.100	7.842
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.066	1.063
Steuerrückstellungen		287	561
Sonstige Rückstellungen		5.249	5.145
Rückstellungen	13	6.602	6.769
Anleihen		1.098	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.089	1.967
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.094	5.512
Übrige Verbindlichkeiten		5.135	4.366
Verbindlichkeiten	14	14.416	12.845
Rechnungsabgrenzungsposten		14	7
Bilanzsumme		29.132	27.463

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

In den Gliederungsvorschriften für die Gewinn- und Verlustrechnung nach BilRUG ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht mehr vorgesehen. Zur besseren Übersicht und aus Transparenzgründen wird diese Ergebnisgröße als Summe aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und Finanzergebnis weiterhin gezeigt.

T03 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	Anhang	2019	2018
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	18	14.885	14.677
Andere Betriebserlöse	19	1.388	1.406
Umsatzerlöse		16.273	16.083
Sonstige betriebliche Erträge	20	1.663	1.158
Materialaufwand	21	-10.762	-10.002
Personalaufwand	22	-3.049	-3.134
Abschreibungen	23	-594	-534
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-2.985	-2.812
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		546	759
Beteiligungsergebnis	25	476	942
Zinsergebnis	26	-352	-1.333
Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	27	-45	-46
Finanzergebnis		79	-437
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		625	322
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	-293	-363
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	291	421
Ergebnis nach Steuern		623	380
Sonstige Steuern	28	-28	-41
Jahresergebnis		595	339
Einstellung in die Gewinnrücklagen	12	-297	-
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	12	-	41
Bilanzgewinn	30	298	380

Anhang

Deutsche Lufthansa AG 2019

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Anwendung des HGB

Der Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, eingetragen beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 2168, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Als Mutterunternehmen des Konzerns Deutsche Lufthansa AG erstellt die Deutsche Lufthansa AG nach § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Daher wird ein Konzernabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie sind im Internet dauerhaft verfügbar unter <https://investor-relations.lufthansagroup.com/de/publikationen/finanzberichte.html>.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert. Um die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, wird über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus der Posten Flugzeuge gesondert ausgewiesen ebenso wie das weithin geläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In Anlehnung an die Devisenkurse der internationalen Börsen werden monatlich für Fremdwährungen interne Verrechnungskurse im Voraus festgelegt, die als Basis der Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR im Buchungsmonat dienen.

Währungsforderungen/-verbindlichkeiten, liquide Mittel und Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Für langfristige übrige Währungsforderungen/-verbindlichkeiten wird die Einhaltung des Niederst-/Höchstwertprinzips durch den Vergleich von Anschaffungs- und Bewertungskurs sichergestellt.

Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Flugzeuge – werden durch Umrechnung mit den im Zahlungszeitpunkt gültigen Währungskursen ermittelt. Kursgesicherte Zahlungen werden im Rahmen von Bewertungseinheiten aktiviert.

Die zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins-, Wechselkurs- und Treibstoffpreisrisiken abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind in Erläuterung 17) dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und generell linear über fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Erworbene Start- und Landerechte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern nur bei dauerhafter Wertminderung.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden – abhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer – auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet. Zinsen für Fremdkapital werden dabei nicht als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 EUR werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 251 EUR und 1.000 EUR werden in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

FLUGZEUGE

Neue Verkehrsflugzeuge werden linear über einen Zeitraum von 20 Jahren bis auf einen Restwert von fünf Prozent abgeschrieben.

Gebraucht erworbene Flugzeuge werden individuell in Abhängigkeit vom Alter im Erwerbszeitpunkt linear abgeschrieben. Flugzeuge zum Erwerbszeitpunkt jünger als 16 Jahre werden bis zu einem Alter von 20 Jahren auf einen Restbuchwert von fünf Prozent abgeschrieben. Flugzeuge im Erwerbszeitpunkt älter als 16 Jahre werden über vier Jahre ohne Berücksichtigung von Restbuchwerten abgeschrieben.

Flugzeuge befinden sich entweder im rechtlichen Eigentum oder werden von Flugzeugbesitzgesellschaften, an denen eine mittelbare oder unmittelbare Beteiligung besteht, oder von externen Dritten geleast. Geleaste Flugzeuge werden im

Anlagevermögen ausgewiesen, wenn sie wirtschaftlich zugerechnet werden. Die wirtschaftliche Zurechnung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätze und – soweit einschlägig – auf Grundlage der steuerlichen Leasingerlasse.

ÜBRIGE SACHANLAGEN

Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer zwischen 20 und 50 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer kürzeren Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 14 Jahre linear abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen oder erforderlicher Wertaufholungen bilanziert. Bei nicht dauerhafter Wertminderung wird keine Wertberichtigung vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert, Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert, erworbene mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Beim übrigen Umlaufvermögen wird neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Die pauschalierte Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt bisherige Forderungsausfälle, Überfälligkeiten, Geschäftsmodell sowie Regionalität der Kunden.

VERMÖGENSVERRECHNUNG

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung, aus Altersteilzeitansprüchen und aus Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % sowie ein Rententrend von grundsätzlich 1 %, bei der Übergangsvorsorge Cockpit von 2,5 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2019 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2019 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2019 prognostiziert. Er beträgt 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst. Die Differenz zwischen dem mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2019 ermittelten Rückstellungsbeträgen ist ausschüttungsgesperrt. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2019 1,97 % (Vorjahr: 2,32 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2019 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 0,72 % (Vorjahr: 0,98 %).

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert erfasst.

LATENTE STEUERN

Für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden latente Steuern ermittelt. Dabei werden bei der Deutschen Lufthansa AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei ertragsteuerlichen Organtöchtern bestehen. Nicht mehr berücksichtigt werden in diesem Jahr latente Steuern, die im Geschäftsjahr bei den in 2020 zum Verkauf vorgesehenen LSG Catering Tochtergesellschaften angefallen wären.

AUSÜBUNG BEWERTUNGSWAHLRECHTE

Für einen sich nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt ergebenden Aktivüberhang in Höhe von 2.142 Mio. EUR wird zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Treibstoffpreissicherungsgeschäfte zur Absicherung des künftigen Treibstoffbedarfs, Fremdwährungssicherungsgeschäfte zur Devisenkursabsicherung sowie Zinssicherungsgeschäfte für verzinsliche Finanzschulden werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit entsprechenden Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung eines etwaigen drohenden Verlusts aus dem schwebenden Geschäft in Form der Bewertungseinheit erfolgt absatzmarktorientiert, so dass gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung keine drohenden Verluste zu berücksichtigen sind, soweit aus dem künftigen Absatzgeschäft kein Verlust entsteht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiva

3 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2019 ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Neben den im Anlagenspiegel und in der Bilanz ausgewiesenen eigenen Flugzeugen wurde Fluggerät, teilweise mit Besatzung, gechartert. Darüber hinaus sind folgende ausschließlich von Konzerngesellschaften gemietete Flugzeuge für die Deutsche Lufthansa AG im Einsatz:

T05 ANZAHL GELEASTE FLUGZEUGE

Flugzeugtyp	31.12.2019	31.12.2018
Airbus A319-100	25	25
Airbus A320-200	48	30
Airbus A321-100	20	20
Airbus A321-200	28	23
Airbus A330-300	15	15
Airbus A340-300	17	15
Airbus A340-600	13	14
Airbus A380-800	5	5
Boeing 747-400	13	13
Boeing 747-8	17	17
Bombardier CRJ 900	6	6
Embraer 190	9	9
Embraer 195	17	17
	233	209

Im Geschäftsjahr überstieg die Zahl der in die verschiedenen Mieterbeteiligungsmodelle eingebrachte Flugzeuge (33) die der verkauften (9).

4 Finanzanlagen

Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Deutschen Lufthansa AG sind in der Anlage Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Anhang aufgeführt.

5 Vorräte

T06 VORRÄTE

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14	16
Emissionszertifikate	80	49
Waren	14	13
	108	78

6 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T07 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. €	31.12.2019	davon Rest- laufzeit > 1 Jahr	31.12.2018	davon Rest- laufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	642	-	601	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	801	-	846	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	-	4	-
Sonstige Vermögensgegenstände	920	204	868	173
	2.367	204	2.319	173

7 Wertpapiere und flüssige Mittel

Zum Bilanzstichtag sind Geldmarktfonds in Höhe von 41 Mio. EUR im Bestand. Die Kassen- und Bankbestände bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Währungsguthaben in Höhe von 13 Mio. EUR, mit deren Transfer in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist und die mit einem angemessenen Abschlag versehen wurden, werden als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

8 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen für zukünftige Wartungs- und Leasingleistungen gegenüber mehreren Flugzeug-Leasinggesellschaften in Höhe von 18 Mio. EUR (Vorjahr: 5 Mio. EUR).

9 Aktive latente Steuern

Der Posten besteht aus dem Aktivüberhang nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 2.142 Mio. EUR. Sie teilen sich wie folgt auf:

T08 LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	3	83
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	151	159
Rückstellungen	1.942	1.567
Verbindlichkeiten	46	42
	2.142	1.851

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, von sonstigen Rückstellungen und Vorräten. Passive latente Steuern, die sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen

auf Flugzeuge und übriges Sachanlagevermögen ergeben, werden von den aktiven latenten Steuern überkompensiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutschen Lufthansa AG von aktuell 25 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Nicht mehr berücksichtigt werden die aktiven latenten Steuern, die im Berichtsjahr bei den in 2020 zum Verkauf vorgesehenen LSG Catering Tochtergesellschaften angefallen wären.

10 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Posten enthält den aktiven Überhang aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus der Altersversorgung in Höhe von 7 Mio. EUR.

Passiva

11 Gezeichnetes Kapital

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 1.224 Mio. EUR. Es ist in 478.194.257 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 2,56 EUR am Grundkapital.

GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 450.000.000 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 30.000.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zur Ausgabe neuer Aktien an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG sowie der mit ihr verbundenen Unternehmen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 (Genehmigtes Kapital B), das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 2.983.528 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Ge-

winnberechtigung ab dem 1. Januar 2019 gegen Bareinlage um 7.637.831,68 EUR zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 25. Oktober 2019 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital B beträgt zum 31. Dezember 2019 noch 22.362.168,32 EUR.

BEDINGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2016 wurde der Vorstand bis zum 27. April 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) bis zu 1,5 Mrd. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. In diesem Zusammenhang wurde bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital II) zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 237.843.840 EUR durch Ausgabe von bis zu 92.907.750 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- und/oder Optionsrecht Gebrauch machen.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 6. Mai 2024 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 % des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Deutsche Lufthansa AG zu verschiedenen Zeitpunkten insgesamt 95.753 eigene Aktien zum Durchschnittskurs von 17,27 EUR erworben. Dies entspricht 0,02 % bzw. 245.127,68 EUR vom Grundkapital.

Die erworbenen bzw. durch Kapitalerhöhung entstandenen Aktien wurden wie folgt verwendet:

- 2.098.795 Aktien wurden an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 34 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2018 zum Kurs von 14,18 EUR übertragen.
- 974.540 Aktien wurden als Teil der leistungsorientierten variablen Vergütung 2019 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 45 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften zum Kurs von 17,43 EUR übertragen.

- 377 Aktien wurden für Vorjahresprogramme (leistungsorientierte variable Vergütung der Jahre 2017 und 2018 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter sowie Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2017) zum Kurs von 29,58 EUR übertragen.
- 5.569 Aktien wurden zum Kurs von 16,54 EUR wieder veräußert.

Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im Folgenden werden die Meldungen gemäß § 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu Veränderungen hinsichtlich der von Dritten gehaltenen Stimmrechtsanteile am Aktienkapital in verkürzter Form wiedergeben. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in § 33 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen wird grundsätzlich nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt, die zu einer Über- oder Unterschreitung bzw. Erreichung des Schwellenwertes geführt hat.

- Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns am 30. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 19. Mai 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,90 % (13.471.331 Stimmrechte) betrug. 2,90 % (13.471.331 Stimmrechte) sind der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH gemäß § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton Investment Funds, Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton Investment Funds direkt nach § 33 WpHG (vormals § 21 WpHG) zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton International Services S.à.r.l., Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton International Services S.à.r.l. nach § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Templeton Investment Counsel, LLC, Fort Lauderdale, Florida, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 22. März 2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 17. März 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98 % (13.959.454 Stimmrechte) betrug. 2,98 % (13.959.454 Stimmrechte) waren der Templeton Investment Counsel, LLC gemäß § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Templeton Growth Fund, Inc., Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 6. April 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,90% (13.611.171 Stimmrechte) gem. § 33 WpHG (vormals § 21 WpHG) betrug.
- Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 13. Juni 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,87 % (13.508.944 Stimmrechte) betrug. 2,87 % (13.508.944 Stimmrechte) waren der Templeton Growth Fund, Inc indirekt gemäß § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 18. März 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,73 % (12.963.142 Stimmrechte) betrug. 2,73 % (12.963.142 Stimmrechte) waren der Norges Bank indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 24. April 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,20 % (15.199.406 Stimmrechte) betrug. 3,20 % (15.199.406 Stimmrechte) waren der Norges Bank indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Lansdowne Partners International Ltd., George Town, Grand Cayman Kaimaninseln hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 17. Mai 2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 5,08 % (24.124.898 Stimmrechte) betrug. 5,08 % (17.045.008 Stimmrechte) waren der Lansdowne Partners International Ltd. indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Lansdowne Partners International Ltd., George Town, Grand Cayman Kaimaninseln hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 30. Mai 2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 4,94 % (23.476.451 Stimmrechte) betrug. 4,94 % (23.476.451 Stimmrechte) waren der Lansdowne Partners International Ltd. indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Amundi S.A., Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 31. Juli 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,15 % (14.952.168 Stimmrechte) betrug. 3,15 % (14.952.168 Stimmrechte) waren der Amundi S.A. indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

- Die Amundi S.A., Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 19. September 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,69 % (12.784.379 Stimmrechte) betrug. 2,69 % (12.784.379 Stimmrechte) waren der Amundi S.A. indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 2. März 2020 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,09 % (14.780.221 Stimmrechte) betrug. 3,09 % (14.780.221 Stimmrechte) sind der Black-Rock, Inc. indirekt nach § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 4. März 2020 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (13.439.503 Stimmrechte) betrug. 2,81 % (13.439.503 Stimmrechte) sind der Black-Rock, Inc. indirekt nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Einzelveröffentlichungen der erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen auf unserer Internetseite www.lufthansa.com.

12 Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen und den aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielten Betrag. Im Geschäftsjahr 2019 wurde das Agio aus einer Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktien in Höhe von 35 Mio. EUR eingestellt.

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 26 Mio. EUR, im Übrigen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 4.615 Mio. EUR, die sich aus der Aktivierung latenter Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 2.142 Mio. EUR, aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem auf die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen anzuwendenden 10-Jahresdurchschnittszinssatz gegenüber dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 1.262 Mio. EUR und aus der die Anschaffungskosten übersteigenden Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert (1.211 Mio. EUR) ergibt. Dem ausschüttungsgesperren Betrag stehen freie Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gegenüber.

13 Rückstellungen

T09 RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.066	1.063
Steuerrückstellungen	287	561
Verpflichtungen aus noch nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	2.290	2.076
Sonstige Rückstellungen	2.959	3.069
	6.602	6.769

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht. Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2019 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten der jeweiligen Deckungsvermögen betragen zum 31. Dezember 2019 9.012 Mio. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2019 bei 10.218 Mio. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2019 wird mit 11.276 Mio. EUR angesetzt.

Mit dem „Tarifvertrag Lufthansa Rente Boden“ wurde eine neue betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage für in Deutschland beschäftigte Bodenmitarbeiter abgeschlossen. Für vor dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter bleiben die bis zum 31. Dezember 2015 erworbenen Anwartschaften erhalten. Für Dienstzeiten ab dem 1. Januar 2016 können die Mitarbeiter grundsätzlich unter Berücksichtigung der Eigenleistungen das gleiche Versorgungsniveau erreichen. Für ab dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter werden die Beiträge in das neue Modell am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das gesamte Versorgungsguthaben unter Garantie des Beitragserhalts auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 % verrechnet.

Am 17. März 2017 wurde mit der Unabhängigen Flugbegleiter Organisation (UFO) der Tarifvertrag „Lufthansa Rente Kabinen“ für die Kabinenmitarbeiter abgeschlossen. Darin wurde festgelegt, dass bis zum 30. Juni 2016 eingestellte Mitarbeiter ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Anwartschaften in der Altersversorgung behalten. Für Dienstzeiten ab dem 01. Juli 2016 erhalten die Mitarbeiter Arbeitgeberbeiträge in Abhängigkeit vom versorgungsfähigen Bruttoeinkommen in die betriebliche Altersversorgung. Darüber hinaus wurden die bisherigen Übergangsvorsorgungs-Expektanzen durch eine zum Umstellungszeitpunkt berechnete Initialdotierung in das neue kapitalmarktorientierte Versorgungssystem

abgelöst. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit freiwilliger Eigenbeiträge. Sowohl die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge als auch die ÜV-Initialdotierung werden unter Garantie des Beitragserhalts am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das auf den Konten vorhandene Versorgungsguthaben auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 % verrentet.

Am 21. Dezember 2017 wurde mit der Vereinigung Cockpit (VC) der „Tarifvertrag Lufthansa Rente Cockpit“ für die Cockpitmitarbeiter abgeschlossen. Gleichzeitig wurde ebenfalls ein neuer „Tarifvertrag Übergangsversorgung Cockpit“ geschlossen. Für vor dem 1. Januar 2017 eingestellte Mitarbeiter bleiben die bis zum 31. Dezember 2016 erworbenen Anwartschaften in der Altersversorgung erhalten. Mitarbeiter mit Dienstzeiten ab dem 1. Januar 2017 erhalten Arbeitgeberbeiträge in Abhängigkeit vom versorgungsfähigen Bruttoeinkommen in die betriebliche Altersversorgung. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit freiwilliger Eigenbeiträge. Das Kapital wird unter Garantie des Beitragserhalt, welche für das Cockpitpersonal ergänzt wird um eine Zusage in Höhe des Garantiezinses der Lebensversicherer (derzeit 0,9 % p.a.) am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das auf den Konten vorhandene Versorgungsguthaben auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 % verrentet.

Für die Übergangsversorgung gelten grundsätzlich die alten Regelungen fort. Das zu erreichende kollektive Ausscheidalter erhöht sich bei den Piloten schrittweise bis 2021 von Alter 58 auf Alter 60.

Der Verpflichtungsumfang aus den kapitalmarktorientierten Komponenten der neu geregelten betrieblichen Altersversorgung für Boden-, Kabinen- und Cockpitmitarbeiter wird in Höhe des Zeitwerts des korrespondierenden Planvermögens angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbeitrag überschreitet, und mit dem vorhandenen Planvermögen verrechnet. Der im Personalaufwand ausgewiesene Dienstzeitaufwand ergibt sich aus den Arbeitgeberbeiträgen.

Mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von insgesamt 1.231 Mio. EUR wurden Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 1.067 Mio. EUR verrechnet.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2019 ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.262 Mio. EUR.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Mit den Verpflichtungen in Höhe von 73 Mio. EUR wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 49 Mio. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des De-

ckungsvermögens liegen bei 51 Mio. EUR. Den verrechneten Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 2,3 Mio. EUR stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung in Höhe von 0,6 Mio. EUR gegenüber.

Für Kabinenmitarbeiter werden seit dem Jahr 2017 Zeitwertkonten geführt, die mit einem Deckungsvermögen in Höhe von 86 Mio. EUR saldiert werden. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen bei 81 Mio. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für bezogene Leistungen, für Treibstoff, für Instandhaltung, für Restrukturierung, für Ergebnisbeteiligung sowie für Provisionen.

14 Verbindlichkeiten

T10 VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.12.2019				31.12.2018			
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen	1.098	98	1.000	-	1.000	500	500	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.089	665	1.424	34	1.967	599	1.368	34
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6	6	-	-	0	0	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	697	697	-	-	713	713	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.094	6.094	-	-	5.512	5.512	0	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	6	-	-	8	8	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4.426	761	3.665	1.979	3.645	846	2.799	1.460
davon aus Steuern	92	92	-	-	156	156	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	3	-	-	2	2	-	-
	14.416	8.327	6.089	2.013	12.845	8.178	4.667	1.494

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vorjahr noch 67 Mio. EUR durch Flugzeuge besichert gewesen. Die Finanzierung ist im Geschäftsjahr vorzeitig getilgt worden. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen von 3.518 Mio. EUR durch die entsprechenden Flugzeuge besichert.

15 Haftungsverhältnisse

T11 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.819	1.152
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	195	168
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	400	243
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	111	112
davon gegenüber Joint Venture	244	110
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25	25

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften beinhaltet mit 1.623 Mio. EUR die Übernahme gesamtschuldnerischer Bürgschaften zugunsten nordamerikanischer Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften. Die Verpflichtungen aus Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten durch die Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Des Weiteren stehen diesem Betrag Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 1.586 Mio. EUR gegenüber. Wegen noch nicht vorliegender

Jahresabschlüsse sind die vorgenannten Beträge zum Teil vorläufig.

Von den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfallen 92 Mio. EUR auf gesamtschuldnerische Haftungen zugunsten der als Joint Venture geführten Terminal One Group Association, L.P. am New Yorker Flughafen JFK. Die Passivierung einer Rückstellung ist unterblieben, da mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen selbst erfüllen kann. Den Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen stehen Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 69 Mio. EUR gegenüber. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Joint Venture resultiert aus der Finanzierung von zwei neuen Frachtflugzeugen, die für die Aerologic GmbH im Einsatz sind.

16 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen auf Basis von Bestellobligo, Darlehenszusagen und langfristig laufenden Verträgen lagen zum Bilanzstichtag bei 15.863 Mio. EUR.

BESTELLOBLIGO FÜR INVESTITIONEN

Das Bestellobligo für Investitionen im Sachanlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2019 12.934 Mio. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 11.406 Mio. EUR in den Jahren 2020 bis 2024 und 1.514 Mio. EUR in den Jahren 2025 bis 2027 fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Übernahmeverpflichtungen von Gesellschaftsanteilen und Einlageverpflichtungen bei Beteiligungen in Höhe von 221 Tsd. EUR. Zudem bestehen

Darlehenszusagen in Höhe von 395 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

VERPFLICHTUNGEN AUS MIETVERTRÄGEN

Die Geschäftstätigkeit wird fast ausschließlich in gemieteten Räumen ausgeübt. Die Mietverträge laufen in der Regel bis zu zehn Jahren. Die Einrichtungen auf den Flughäfen Frankfurt und München sind längerfristig, teilweise bis auf 30 Jahre gemietet und zum Teil von Lufthansa vorfinanziert. Insgesamt werden jährlich rund 167 Mio. EUR für Mieten aufgewendet.

Auf längerfristige Operate Leasing-Verträge für Fluggerät mit Laufzeiten bis 2026 entfielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 865 Mio. EUR. Die Operating Lease Aufwendungen fielen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen an, 65 Mio. EUR (Vorjahr: 52 Mio. EUR) wurden an mehrere externe Leasinggeber gezahlt.

VERPFLICHTUNGEN AUS LANGFRISTIGEN WARTUNGSVERTRÄGEN

Aus bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen langfristigen Wartungsverträgen mit externen Dienstleistern mit Laufzeiten bis 2030 entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen von 169 Mio. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 849 Mio. EUR in den Jahren 2020 bis 2024 und 653 Mio. EUR in den Jahren 2025 bis 2030 fällig.

17 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die Deutsche Lufthansa AG unterliegt als international tätiges Luftverkehrsunternehmen Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Treibstoffpreisschwankungen in US-Dollar.

DEVISENSICHERUNG

Im Hinblick auf Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft befindet sich Lufthansa im Wesentlichen im US-Dollar aufgrund der dollarabhängigen Treibstoffzahlungen in einer Nettozahlerposition. In den übrigen Währungen liegen grundsätzlich Nettoüberschüsse vor. Als Hauptrisiken gelten hier der Chinesische Renminbi, der Schweizer Franken, das Britische Pfund, der Japanische Yen und die Indische Rupie. Abhängig von der Marktliquidität werden Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Exposure in der Regel schrittweise über einen Zeitraum von 24 Monaten mittels Termingeschäften gesichert. Der Sicherungsgrad, der dabei anzustreben ist, ist in der konzerninternen Richtlinie festgelegt. Das Exposure zum Ende des Geschäftsjahres 2019 zeigt im operativen Geschäft in den größten Fremdwährungspositionen für die nächsten 24 Monate folgende Werte:

T12 OPERATIVES WÄHRUNGSEXPOSURE

31.12.2019 in Mio. €	USD	CNY	JPY	GBP	INR
Exposure (Währung)	-1.202	4.563	77.161	592	37.958
Exposure (EUR zum Kassakurs)	-1.072	583	632	693	475
Sicherungen (Währung)	497	-1.858	-31.858	-238	-7.120
Sicherungsgrad	41%	41%	41%	40%	19%
Sicherungskurs	1,24	8,19	124,08	0,89	82,56

Seit dem 1. Januar 2019 werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für operative Devisensicherungen prospektiv antizipativen Macro Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet und nach der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Grundgeschäfte sind dabei die Nettoposition, nach jeweiliger Fremdwährung und Sicherungsmonat, aus zukünftigen, hochwahrscheinlichen Fremdwährungscashflows aus dem operativen Geschäft. Da der Zielsicherungsgrad der Sicherungen immer unterhalb dem gesamten Fremdwährungsexposure liegt, sind die abgeschlossenen Sicherungen grundsätzlich als effektiv anzusehen, so dass keine Drohverlustrückstellungen aus Bewertungseinheiten zu bilden ist.

Für operative Devisensicherungen, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden, werden keine Bewertungseinheiten gebildet, so dass negative Marktbewertungen bilanziell als Drohverlustrückstellung abgebildet werden. Das Nominalvolumen dieser noch bestehenden externen Sicherungsgeschäfte beträgt zum Abschlussstichtag 1.652 Mio. EUR.

Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkurven bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die folgende Tabelle beschreibt die Marktwerte externer Sicherungen für die Deutsche Lufthansa AG und ihre Tochtergesellschaften sowie etwaige bilanzielle Drohverlustrückstellungen.

T13 OPERATIVE DEVISENSICHERUNG

31.12.2019 in Mio. €	Nominal- volumen	Marktwert	Laufzeiten bis max.	Buchwert Sonst. Rück- stellungen
Externe Sicherungen	5.849	10	2023	29
Externe Sicherungen für Tochtergesellschaften	6.154	-2	2022	-

SICHERUNG VON INVESTITIONEN

Die Währungssicherungsgeschäfte werden als Micro Hedged mit erwarteten Flugzeuglieferungen zu Bewertungseinheiten zum Ausgleich von währungsbedingten Preissteigerungsrisiken zusammengefasst und unter der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Flugzeugkäufe werden nur

noch mit Termingeschäften gesichert. Das Exposure für Investitionen zum Jahresende 2019, das dazugehörige Sicherungsvolumen sowie die Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte in den Anschaffungskosten von gesicherten Investitionen stellen sich wie folgt dar:

T14 SICHERUNG VON INVESTITIONEN IN MIO.

Jahr	Exposure in USD	Sicherungsvolumen in USD	Marktwerte in EUR	Sicherungsgrad
2020	1.687	1.290	170	76%
2021	2.567	1.875	182	73%
2022	2.496	1.598	199	64%
2023	2.779	1.651	139	59%
2024	1.516	784	45	52%
2025	1.114	582	34	52%
2026	368	205	9	56%
2027	147	73	3	50%
	12.674	8.058	781	64%

ZINSSICHERUNG

Zur Absicherung der Zinsrisiken aus bilanzierten Anleihen, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden geeignete Zinsswaps und kombinierte Zins-/ Währungsswaps mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden als Micro Hedges in Bewertungseinheiten zusammengefasst und unter der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2031. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert. Für drohende Verluste aus Zinssicherungsgeschäften ohne Grundgeschäft werden zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen in Höhe von 69 Mio. EUR ausgewiesen.

Des Weiteren werden zwischen der Deutschen Lufthansa AG und den Tochtergesellschaften kombinierte Zins-/ Währungsswaps abgeschlossen, denen extern abgeschlossene Zins-/ Währungsswaps in gleicher Art, Höhe und Laufzeit gegenüberstehen. Auch diese werden als Micro Hedges in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2028. Die abgesicherten Zahlungsströme gleichen sich vollständig aus, so dass die Bewertungseinheiten vollständig wirksam sind. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen internen Zinssicherungsgeschäften werden zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen in Höhe von 2 Mio. EUR ausgewiesen.

T15 ZINSSICHERUNG

31.12.2019 in Mio. €	Volumen Sicherungsgeschäft	Marktwert	Laufzeiten bis max.	Buchwert Sonst. Rückstellungen
Externe Sicherungen mit Grundgeschäft	5.214	90	2031	-
Externe Sicherungen ohne Grundgeschäft	1.212	-66	2027	69
Externe Sicherungen für Tochtergesellschaften	548	-1	2028	-
Interne Sicherungen mit Tochtergesellschaften	141	-	2027	2

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

TREIBSTOFFSICHERUNG

Zum 31. Dezember 2019 stellt sich das Treibstoffexposure wie folgt dar:

T16 TREIBSTOFFEXPOSURE

		2020	2021
Treibstoffbedarf	Tsd. t	6.139	6.189
Sicherungen	Tsd. t	4.817	1.708
Sicherungsgrad	in %	78%	28%

Für das Geschäftsjahr 2020 bestehen zum Stichtag Sicherungen Crackswaps in Höhe von 408t Tonnen über die Preisdifferenz zwischen Gasoil und Rohöl. Die Geschäfte laufen bis Anfang 2020 und haben zum aktuellen Stichtag einen Marktwert von 0,2 Mio. EUR.

Zur Absicherung der Preisrisiken aus dem künftigen Treibstoffbedarf werden geeignete Termingeschäfte, Bandbreitenoptionen und Sicherungskombinationen mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften als Macro Bewertungseinheiten zusammengefasst und unter der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

T17 TREIBSTOFFPREISSICHERUNG

31.12.2019	Volumen Sicherungsgeschäft in Tsd. t	Marktwert in Mio. €	Laufzeiten bis max.	Buchwert Sonst. Vermögensgegenstände in Mio. €
Bandbreitenoptionen Treibstoff-Preissicherung	6.269	80	2021	98
Rohwarenswaps	71	1	2021	0
Sicherungskombinationen Treibstoff-Preissicherung	184	1	2021	3

Die Marktpreise von Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt. Die Marktwerte entsprechen jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument übernehmen würde.

FINANZINSTRUMENTE DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

T18 BILANZPOSTEN - FINANZINSTRUMENTE

in Mio. €	Marktwerte 31.12.2019	Buchwerte 31.12.2019
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.791	1.791
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6	6
Sonstige Ausleihungen	1	1

Bei den zum Marktwert bewerteten Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine Beteiligung an der Crane Strategic Investment S.C.S., Belgien, in Höhe von 100 %. Dies ist eine Beteiligung an einem ausländischen Investmentvermögen im Sinne des § 1 Abs. 1 bzw. Abs. 2 KAGB. Im Geschäftsjahr ist keine Ausschüttung erfolgt. Eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe besteht nicht. Ziel der Anlage ist das Vorhalten einer strategischen Mindestliquidität.

Zum Abschlussstichtag wird unter den Ausleihungen an verbundenen Unternehmen noch ein Darlehen an die Lufthansa Aviation Training USA Inc. in Fremdwährung geführt. Der beizulegende Zeitwert liegt bei 6 Mio. EUR und weicht nur unwesentlich vom Buchwert ab.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18 Erlöse aus Verkehrsleistungen

T19 VERKEHRSERLÖSE NACH STRECKEN

in Mio. €	2019	2018
Europa	5.589	5.689
Nordamerika	4.341	4.159
Asien/Pazifik	2.878	2.780
Südamerika	959	1.019
Afrika	630	582
Nahost	488	448
	14.885	14.677

T20 VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2019	2018
Liniendienste	14.366	14.140
Charter	519	537
	14.885	14.677

19 Andere Betriebserlöse

T21 ANDERE BETRIEBSERLÖSE

in Mio. €	2019	2018
Reiseleistungen (Provisionen/Gebühren)	513	503
Operating Lease Flugzeuge	195	231
Matrix Allokation	252	205
Abfertigungsleistungen/Bordverkauf	169	175
Serviceleistungen	141	135
Personalüberlassung	15	52
Mieten für Grundstücke/Bauten	55	50
Sonstige	48	55
	1.388	1.406

Die anderen Betriebserlöse wurden zu 81 % in Europa erwirtschaftet (Vorjahr 84 %).

Eine Vertragsanpassung im Regionalcharterkonzept mit der Lufthansa CityLine GmbH schlägt sich in den Erlösen für Operating Lease von Flugzeugen nieder. Im Vergleich zum Vorjahr noch einmal angestiegene Leistungsverrechnungen im Rahmen der prozessorientierten Matrixorganisation begründen die Entwicklung der Position Matrix Allokation. Die Position „Sonstige“ beinhaltet im Wesentlichen Erlöse aus Werbung und Productplacement.

Aperiodische Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 61 Mio. EUR und sind im Wesentlichen auf Erlöse nicht ausgeflogener Flugdokumente aus Vorjahren zurückzuführen.

20 Sonstige betriebliche Erträge

T22 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	13	12
Kursgewinne aus Fremdwährungsbewertung	1.150	611
Auflösung von Rückstellungen	178	217
Schadenersatzleistungen	17	12
Erträge aus der Wertaufholung von Vermögensgegenständen	58	74
Übrige betriebliche Erträge	247	232
	1.663	1.158

In den Kursgewinnen aus Fremdwährungsbewertung ist ein vorzeitig beendetes Währungssicherungsgeschäft in Höhe von 402 Mio. EUR enthalten. In den Übrigen betrieblichen Erträgen finden sich Erträge aus Schulungsleistungen, sonstigen Zuschüssen sowie Erträge aus Kompensationsleistungen.

Aperiodische Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 244 Mio. EUR und bestimmen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

21 Materialaufwand

T23 MATERIALAUFWAND

in Mio. €	2019	2018
Betriebsstoffe für Flugzeuge	3.672	3.272
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	97	77
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.993	6.653
	10.762	10.002

22 Personalaufwand

T24 PERSONALAUFWAND

in Mio. €	2019	2018
Löhne und Gehälter	2.405	2.454
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	644	680
davon für Altersversorgung	322	372
	3.049	3.134

T25 MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2019	2018
Bordpersonal im Einsatz	25.874	25.627
Bodenpersonal	11.811	11.800
Personal in Ausbildung	36	45
	37.721	37.472

23 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Flugzeuge und übrige Sachanlagen sind im Anlagenspiegel aufgegliedert. Im Geschäftsjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 54 Mio. EUR an. Diese verteilen sich auf eine A340-600, auf drei zum Verkauf vorgesehene A380 sowie auf bereits aktivierte Entwicklungsaufwendungen für eine konzernweite, digitale Vertriebsplattform.

Die im Anlagenspiegel ausgewiesene Summe der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019 beinhaltet auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

T26 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Mio. €	2019	2018
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	713	598
Aufwendungen für EDV-Vertriebssysteme	277	287
Reiseaufwendungen	244	235
Verkaufsprovisionen für Agenturen	241	218
Werbung und Verkaufsförderung	211	232
Mieten und Erhaltungsaufwendungen	178	174
Aufwendungen für den Zahlungsverkehr (insb. Kreditkartenprovisionen)	160	161
Matrix Allokation	159	128
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	130	108
Schulung / Training fliegendes Personal	76	79
Versicherungsaufwand für den Flugbetrieb	25	24
Wertberichtigungen / Abschreibungen auf Umlaufvermögen	21	43
Übrige betriebliche Aufwendungen	550	525
	2.985	2.812

Die aperiodischen Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr belaufen sich auf 72 Mio. EUR und kommen im Wesentlichen aus dem Technikaufwand.

25 Beteiligungsergebnis

T27 BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	493	620
Aufwendungen aus Verlustübernahme	714	378
Erträge aus Beteiligungen	697	700
davon von verbundenen Unternehmen	691	695
	476	942

Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen sind einschließlich Organsteuerumlagen/-gutschriften ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividende der AirTrust AG und die aufgrund

der phasengleichen Gewinnvereinnahmung abgegrenzte Dividende der österreichischen Leasinggesellschaften für das Geschäftsjahr 2019.

26 Zinsergebnis

T28 ZINSERGEBNIS

in Mio. €	2019	davon verbundene Unternehmen	2018	davon verbundene Unternehmen
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	37	35	42	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117	14	96	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-506	-1	-1.471	-1
davon aus Aufzinsungen	-1.251	-	-734	-
davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	1.077	-	-568	-
	-352	48	-1.333	49

Die Entwicklung bei den Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr positiven Marktentwicklung bei den für Altersversorgungsverpflichtungen dienenden Deckungsvermögen.

Im Zinsergebnis sind aperiodische Aufwendungen in Höhe von 148 Mio. EUR enthalten, die sich im Wesentlichen auf eine im Zusammenhang mit einem Urteil des Bundesfinanzhofs resultierende Steuernachzahlung ergeben.

27 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf das Finanzanlagevermögen wurden aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung Abschreibungen in Höhe von 45 Mio. EUR vorgenommen. Es handelt sich hierbei um eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert von zwei österreichischen Flugzeug-Mieterbeteiligungsgesellschaften in Höhe von 25 Mio. EUR sowie auf eine sonstige Forderung gegenüber einem insolventen Geschäftspartner in Höhe von 21 Mio. EUR.

28 Steuern

T29 STEUERN

in Mio. €	2019	2018
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-58
davon latente Steuern (Ertrag)	-291	-421
Sonstige Steuern	28	41
	30	-17

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Steuernachzahlungen aufgrund eines BFH Urteils zur Nichtabziehbarkeit von Teilwertabschreibungen auf grenzüberschreitende Darlehen in Höhe von 194 Mio. EUR enthalten.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und in den sonstigen Steuern sind Posten für Vorjahre im Saldo von 136 Mio. EUR enthalten.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29 Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf S. 30f angegeben.

Die Grundzüge des Vergütungssystems inklusive der ab 2019 wirksamen Änderungen sowie die Höhe der Vergütung der einzelnen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind im ausführlichen Vergütungsbericht dargestellt und näher erläutert. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

VORSTAND

Die Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

T30 GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS		
in Tsd. €	2019	2018
Grundvergütung	5.934	4.832
Sonstiges	110	427
Einjährige variable Vergütung	2.091	4.845
Mehrjährige variable Vergütung	2.844	1.018
Optionsprogramm 1)	2.988	1.893
Gesamtbezüge	13.967	13.015
Abfindung	4.055	-
Personalaufwand Pensionszusagen	3.076	3.191

1) Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

Gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 3. Dezember 2019 und entsprechender Aufhebungsvereinbarung wurde der Anstellungsvertrag mit Frau Bettina Volkens zum 31. Dezember 2019 vorzeitig beendet. Frau Volkens erhält eine Abfindung für die Restlaufzeit ihres Anstellungsvertrages in Höhe von 4.055 Tsd. EUR und behält ihre Ansprüche für die einjährige und mehrjährige variable Vergütung mit dem auf das Geschäftsjahr 2019 entfallenden Anteil.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Erfolgsunabhängige Vergütung:

- **Fixe Jahresgrundvergütung.** Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- **Versorgungszusagen.** Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Versorgungszusage auf der Basis eines beitragsorientierten Systems. Seit dem Geschäftsjahr 2019 wird jedem Vorstand während der Dauer des Anstellungsverhältnisses jährlich ein fester Betrag auf dem persönlichen Versorgungskonto gutgeschrieben.
- **Sonstiges.** Sonstige Bezüge beinhalten insbesondere geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen und der Rabattgewährung in Zusammenhang mit der

Ausgabe von Aktienprogrammen, aus Beförderungsvorgünstigungen unter Berücksichtigung einschlägiger IATA-Bestimmungen sowie Sitzungs- und Tagegelder aus der Tätigkeit in den Aufsichtsräten verbundener Unternehmen.

Erfolgsabhängige Vergütung:

- **Einjährige Variable Jahresvergütung (Jahresbonus).** Der Jahresbonus orientiert sich zu 85 % an finanziellen Zielen und zu 15 % an nicht-finanziellen Zielen. Bei den finanziellen Zielen werden jeweils zur Hälfte die EBIT-Marge und das Adjusted EBIT-Wachstum gegenüber dem 4-Jahres Durchschnitt gegenüber einem Zielwert berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat als Schwerpunkte für die Nachhaltigkeitsziele in der einjährigen variablen Vergütung die Ziele „Kunde“ und „Mitarbeiter“ festgelegt.
- **Mehrjährige Variable Vergütung.** Die mehrjährige variable Vergütung umfasst aktuell noch laufende Programme aus mehreren Geschäftsjahren, deren Gewährung zum Teil auf dem vor dem 1. Januar 2019 geltenden Vergütungssystem beruht. Seit dem Geschäftsjahr 2019 bemisst sich die mehrjährige variable Vergütung zu jeweils 42,5 % am relativen Total Shareholder Return (TSR) im Vergleich zu den DAX-Unternehmen sowie am Adjusted Return on Capital Employed (Adj. ROCE). Darüber hinaus kommen Nachhaltigkeitsparameter mit einer Gewichtung von 15 % zur Anwendung. Die Performanceperiode, auf die sich die Erfolgsziele beziehen, beträgt vier Jahre. Die Auszahlung erfolgt in bar nach der Feststellung des Konzernabschlusses für das letzte Jahr der jeweiligen Performanceperiode.
- **Aktienkursbasierte Vergütung.** Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 hat der Vorstand zudem verpflichtend an den Aktienprogrammen für Lufthansa Vorstände bzw. Führungskräfte teilgenommen. Die Laufzeit der Programme beträgt jeweils vier Jahre. Ab 2019 gilt eine neue aktienkursbasierte Vergütungskomponente, die im Vergütungsbericht näher erläutert wird.

Neben der Rückstellung für die einjährige variable Vergütung in Höhe von 2.091 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.845 Tsd. EUR) wurden für die zukünftige Auszahlung der mehrjährigen variablen Vergütung für die zum 31. Dezember 2019 aktiven Vorstandsmitglieder insgesamt 2.844 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.018 Tsd. EUR) zurückgestellt.

In den derzeit laufenden Aktienprogrammen werden zum 31. Dezember 2019 von den Vorstandsmitgliedern folgende Aktien gehalten:

T31 AKTIENPROGRAMM VORSTAND
(Anzahl aus Eigenmitteln erworbener Aktien)

	2018	2017	2016
Carsten Spohr	10.125	6.525	15.120
Thorsten Dirks	6.750	4.350	-
Harry Hohmeister	6.750	4.350	10.080
Ulrik Svensson	6.750	4.350	-
Bettina Volkens	6.750	4.350	10.080

Für die laufenden Aktienprogramme wurden im Aufwand für aktienbasierte Vergütungen der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen und die Wertänderung von in Vorjahren gewährten Optionen in Höhe von 1.942 Tsd. EUR erfasst.

Die laufenden Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Darin enthalten sind von Tochterunternehmen gewährte Bezüge sowie geldwerte Leistungen und Beförderungsvergünstigungen.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 62,6 Mio. EUR (Vorjahr: 62,2 Mio. EUR).

AUFSICHTSRAT

Der Aufwand für die fixe Vergütung des Aufsichtsrats betrug 2.170 Tsd. EUR für das Geschäftsjahr (Vorjahr: 2.107 Tsd. EUR). Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen in Höhe von insgesamt 62 Tsd. EUR (Vorjahr: 68 Tsd. EUR) an.

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa AG, die Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften wahrnehmen, für diese Tätigkeit 2 Tsd. EUR (Vorjahr: 27 Tsd. EUR) vergütet. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten neben ihren Aufsichtsratsbezügen Vergütungen in Form von Löhnen und Gehältern einschließlich Altersversorgungsansprüchen für die von ihnen erbrachten Arbeitsleistungen in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats gewährt.

30 Gewinnverwendungsvorschlag

Die Deutsche Lufthansa AG als Obergesellschaft des Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Bilanzgewinn von 298 Mio. EUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 5. Mai 2020 vorschlagen, diesen Bilanzgewinn in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ausbreitung des Coronavirus beeinflusst finanzielle Entwicklung der Lufthansa Group erheblich

Die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus hat zu einer deutlichen Reduzierung der Nachfrage nach Flugreisen geführt. Einzelne Länder, darunter die USA, verhängten einen Einreisestopp für Fluggäste aus der Europäischen Union. Dies hat bei den Airlines des Konzerns zu Buchungsrückgängen und Flugstornierungen geführt. In Reaktion darauf hat der Konzern entschieden, sein Flugangebot deutlich zu verringern und umfassende Sparmaßnahmen im Personalbereich sowie bei Sachkosten und Projektbudgets umzusetzen. Durch Liquiditätsmaßnahmen wird außerdem die Kapitalausstattung weiter verbessert.

Einigung mit der UFO zum Prozess zur Lösung des Tarifkonflikts erzielt

Die Lufthansa Group und die unabhängige Flugbegleitergewerkschaft UFO haben sich am 31. Januar 2020 auf einen mehrgliedrigen Prozess zur Lösung des Tarifkonflikts geeinigt. Der Prozess sieht die Trennung der tariflichen und der nicht tariflichen Themen in drei Verfahren vor: Mediation, Schlichtung und außergerichtliches Güteverfahren. In der Mediation werden Fragen des Miteinanders mit Fokus auf den künftigen Umgang miteinander besprochen und Lösungen zugeführt. Parallel dazu steigen die Parteien in eine umfassende Schlichtung ein, welche die von UFO aufgestellten Tarifforderungen und weitere Tarifthemen umfasst. In einem davon getrennt geführten außergerichtlichen Güteverfahren werden darüber hinaus die materiellen, juristischen Themen beider Parteien und einzelner Funktionäre von einem Arbeitsrichter möglichst abschließenden Lösungen zugeführt.

32 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lufthansagroup.com/entsprechenserklaerung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

33 Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

T32 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

in Mio. €	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	3,5	3,2
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,2
Steuerberatungsleistungen	0,9	0,6
Sonstige Leistungen	1,7	0,1
	6,3	4,1

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses sowie die Jahresabschlussprüfungen der Deutsche Lufthansa AG und in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen. Die unter den anderen Bestätigungsleistungen ausgewiesenen Honorare betreffen insbesondere die Prüfung von Informationssystemen und Prozessen sowie Leistungen im Zusammenhang mit gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen. Die Steuerberatungsleistungen umfassen im Wesentlichen steuerliche Beratungen zu Verrechnungspreisfragestellungen, internationalen Steuern und Steuerprüfungen durch Steuerbehörden. Die sonstigen Leistungen betreffen insbesondere IT-Beratungsleistungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt, den 13. März 2020

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Carsten Spohr
Vorsitzender des Vorstands

Thorsten Dirks
Mitglied des Vorstands
Ressort IT, Digital & Innovation

Christina Foerster
Mitglied des Vorstands
Ressort Customer &
Corporate Responsibility
(seit 1. Januar 2020)

Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Ressort Commercial Passenger Airlines

Detlef Kayser
Mitglied des Vorstands
Ressort Airline Resources &
Operations Standards

Michael Niggemann
Mitglied des Vorstands
Ressort Personal und Recht
(seit 1. Januar 2020)

Ulrik Svensson
Mitglied des Vorstands
Ressort Finanzen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Lufthansa AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen einschließlich Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente
- 2 Bilanzierung von Flugzeugen einschließlich Beteiligungen an Flugzeugbesitzgesellschaften
- 3 Pensionsrückstellungen
- 4 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1 Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen einschließlich der Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente
- ① Verkaufte Flugdokumente werden im Jahresabschluss der Gesellschaft bis zu ihrer Ausnutzung durch Abflug als Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente passiviert. Mit der Ausnutzung des Passagierkuppens durch Abflug werden die entsprechenden Verkehrserlöse erfolgswirksam in den Umsatzerlösen vereinnahmt. Zunächst wird der Teil der Flugdokumente in

die Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente eingestellt, der im Geschäftsjahr noch nicht abgeflogen ist und im Folgejahr noch Gültigkeit hat. Auf Basis von Vergangenheitsdaten wird zudem der Umfang von verfallenen Flugdokumenten geschätzt, die voraussichtlich noch ausgenutzt werden können; diese werden ebenfalls als Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente passiviert. Im Geschäftsjahr 2019 realisierte die Gesellschaft Verkehrserlöse von insgesamt € 14,9 Mrd.

Aus unserer Sicht war die Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da der Ansatz und die Bewertung dieses geschäftsmodell-spezifischen und betragsmäßig bedeutsamen Postens in hohem Maße Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter über das Ausnutzungsverhalten der Passagiere in Bezug auf Flugdokumente bedürfen, für die teilweise komplexe Berechnungsverfahren angewendet werden.

- ② Zur Prüfung der Verkehrserlöse haben wir auch unsere Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Services (RAS) mit einbezogen. Mit deren Unterstützung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems zur Abwicklung und Realisation der Verkehrserlöse einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme der Gesellschaft beurteilt. Soweit wir bei an Dritte ausgelagerte Leistungen in Bezug auf IT-Systeme oder Prozesse das interne Kontrollsystem nicht selbst prüfen konnten, haben wir eine Prüfungsbescheinigung über die Angemessenheit und Wirksamkeit des beim Dienstleister eingerichteten internen Kontrollsystems (ISAE 3402 Typ II bzw. SSAE 16) erhalten, die von unseren Spezialisten gewürdigt worden ist. Im Rahmen der Prüfung der Rückstellung für nicht ausgeflogene Flugdokumente haben wir unter anderem die einzelnen Ermittlungsschritte nachvollzogen. Im Einzelnen haben wir die Bestände offener Flugdokumente und deren Bewertung in Abhängigkeit vom Verkaufsjahr und Gültigkeit überprüft. Ferner haben wir Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Berechnungsverfahren zur Ermittlung der auf voraussichtlich nicht mehr ausgenutzte Flugdokumente entfallende Flugpreise, Gebühren, Steuern und sonstigen Abgaben nachvollzogen. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen stetig abgeleitet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben zu den Verkehrserlösen und den Rückstellungen für nicht ausgeflogene Flugdokumente sind in den Abschnitten 2), 13) und 18) des Anhangs enthalten.
- ② Bilanzierung von Flugzeugen einschließlich Beteiligungen an Flugzeugbesitzgesellschaften
- ① Unter dem Bilanzposten „Flugzeuge“ weist die Gesellschaft in ihrem Jahresabschluss Flugzeuge sowie geleistete Anzahlungen auf neu bestellte Flugzeuge in Höhe

von € 6,7 Mrd. aus. Zu den ausgewiesenen Flugzeugen gehören zum einen die Flugzeuge, die im rechtlichen Eigentum der Gesellschaft stehen und von dieser genutzt werden. Zum anderen least die Gesellschaft von Flugzeugbesitzgesellschaften, an denen die Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist und deren Beteiligungen unter den „Finanzanlagen“ mit einem Umfang von € 1,5 Mrd. ausgewiesen werden, sowie von externen Leasinggebern Flugzeuge. Geleaste Flugzeuge weist die Gesellschaft dann in ihrem Jahresabschluss aus, wenn sie ihr wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die wirtschaftliche Zurechnung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätze und – soweit einschlägig – auf Grundlage der steuerlichen Leasingerlasse.

Die handelsrechtliche Bewertung der Flugzeuge erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden auf Basis der durchschnittlichen tatsächlichen Nutzungsdauer der Flugzeuge bei der Gesellschaft ermittelt. Sofern eine dauerhafte Wertminderung durch Änderungen des Nutzungszusammenhangs eines Flugzeugs verursacht wird, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung einer regelmäßig publizierten Marktpreisübersicht der Aircraft Value Analysis Company Ltd. vorgenommen.

Die handelsrechtliche Bewertung der Anteile an Flugzeugbesitzgesellschaften richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Der beizulegende Wert der Beteiligung wird ausgehend vom beizulegenden Wert der von der Flugzeugbesitzgesellschaft gehaltenen Vermögensgegenstände, vor allem der Flugzeuge bestimmt, der aus den am Markt beobachtbaren Preisen unter Berücksichtigung einer regelmäßig publizierten Marktpreisübersicht der Aircraft Value Analysis Company Ltd. abgeleitet wird.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

- ② Im Rahmen der Prüfung haben wir die vollständige und richtige Erfassung der Flugzeugzugänge und -abgänge sowie der geleisteten Anzahlungen auf Flugzeuge unter anderem anhand von Kaufverträgen und Übertragungsdokumenten bzw. anhand der aus den Flugzeugbestellungen abgeleiteten Zahlungspläne und Zahlungsnachweise überprüft. Die Prüfung der vollständigen und richtigen Erfassung der Beteiligungsbuchwerte der Flugzeugbesitzgesellschaften erfolgte anhand von Gesellschaftsbeschlüssen, Übertragungsdokumenten und Zahlungsnachweisen. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems bezogen auf das zum Einsatz kommende IT-System wurde von uns gemeinsam mit unseren Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Service (RAS) beurteilt. Zusätzlich

haben wir uns die Eigentümerschaft und die Halterschaft der Flugzeuge über eine Bestätigung des Luftfahrt-Bundesamtes in Stichproben nachweisen lassen. Des Weiteren haben wir nachvollzogen, ob für Flugzeugbestellungen entsprechende Genehmigungen des Aufsichtsrats vorlagen. Die abgeschlossenen Leasingverträge für Flugzeuge wurden von uns hinsichtlich der zutreffenden Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums beurteilt. Ferner haben wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten Bewertungsannahmen zur Ableitung der planmäßigen Abschreibung der Flugzeuge sowie des beizulegenden Werts der Flugzeuge und Flugzeugbesitzgesellschaften unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen gewürdigt. In Einzelfällen, bei denen der beizulegende Wert unter dem Buchwert lag und keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden, haben wir beurteilt, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Des Weiteren haben wir die vollständige und richtige Erfassung der Ergebnisabführungen anhand von Gesellschaftsbeschlüssen und Jahresabschlüssen nachvollzogen. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben zu den Flugzeugen und Anzahlungen auf Flugzeuge und der Finanzanlagen sind in den Abschnitten 2), 3) und 4) des Anhangs enthalten.

3 Pensionsrückstellungen

- ① Für die einzelnen Mitarbeitergruppen der Deutsche Lufthansa AG bestehen unterschiedliche Pensionspläne sowie Deckungsvermögen. Soweit der handelsrechtliche Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionsverpflichtung den Zeitwert des zugehörigen Deckungsvermögens übersteigt, wird der saldierte Betrag für den jeweiligen Versorgungsplan auf der Passivseite unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen, andernfalls erfolgt der Ausweis auf der Aktivseite unter dem Bilanzposten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“. Die in der Bilanz ausgewiesenen „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ in Höhe von € 1,1 Mrd. ergeben sich als Saldo aus den unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 11,3 Mrd. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 10,2 Mrd.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basiert.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Angesichts der spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen haben uns dabei interne Spezialisten aus dem Bereich Pension Consulting unterstützt. Mit diesen gemeinsam haben wir das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie die den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren und -annahmen auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir die Bilanzableitungen, Rückstellungsbuchungen und die Darstellung in Bilanz und Anhang auf Basis der Gutachten nachvollzogen. Für die Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der Deckungsvermögen lagen uns entsprechende Bankbestätigungen vor. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben zu den Pensionsrückstellungen und zu den Deckungsvermögen sind in den Abschnitten 2) und 13) des Anhangs enthalten.

4 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

- ① Die Gesellschaft schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs-, Treibstoffpreis- und Zinsänderungsrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus Absatzgeschäften, Beschaffungsgeschäften (insbesondere Treibstoff und Investitionen in Flugzeuge) und Finanzierungen in Fremdwährung. Das Treibstoffpreisänderungsrisiko resultiert aus künftigen Beschaffungsgeschäften, die Marktpreisschwankungen unterliegen. Das Zinsänderungsrisiko resultiert aus variabel- und festverzinslichen Finanzierungen. Neben den Sicherungsinstrumenten für die eigene Geschäftstätigkeit schließt die Gesellschaft auch mit ihren Tochtergesellschaften derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken ab, die im Rahmen von konzerninternen Sicherungsgeschäften von Tochtergesellschaften übernommen wurden.

Die positiven beizulegenden Zeitwerte der insgesamt zur Sicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 1.364 Mio., die negativen beizulegenden Zeitwerte betragen € 469 Mio. Die derivativen Finanzinstrumente werden – soweit möglich – zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Be-

wertungseinheiten für handelsrechtliche Zwecke einbezogen. Dies hat zur Folge, dass Wert- oder Zahlungsstromänderungen der derivativen Finanzinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Soweit die Sicherungsbeziehung unwirksam ist und ein Verlust verbleibt, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet. Zum Stichtag sind hierfür Rückstellungen in Höhe von € 100 Mio. gebildet.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und Anzahl der Sicherungsinstrumente sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Corporate Treasury Solutions unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen des Sicherungszusammenhangs zwischen den Grundgeschäften und den derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsinstrumente sowie die Bilanzierung einschließlich der Ergebniseffekte gewürdigt. Die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten und deren Bilanzierung einschließlich der unwirksamen Beträge haben wir nachvollzogen. Mit unseren Spezialisten gemeinsam haben wir auch das eingerichtete Risikomanagementsystem der Gesellschaft bezogen auf die derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik beurteilt. Die internen Richtlinien der Gesellschaft zur Absicherung gegen Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisisiken haben wir insbesondere hinsichtlich einer schriftlich dokumentierten Risikomanagementstrategie und der Zuordnung von Verantwortlichkeiten durch die gesetzlichen Vertreter gewürdigt und hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Funktionsfähigkeit beurteilt. Bei der Prüfung der beizulegenden Zeitwerte haben wir auch die Berechnungsmethoden auf Basis von Marktdaten und den vertraglichen Basisdaten nachvollzogen. Zur Beurteilung der Vollständigkeit der Sicherungsinstrumente und der Richtigkeit der beizulegenden Zeitwerte der Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisderivate haben wir Bankbestätigungen zum Bilanzstichtag eingeholt. Hinsichtlich der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade in der Vergangenheit und die erwarteten Sicherungsgrade in der Zukunft beurteilt. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten hinreichend begründet und dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben zu den Sicherungsgeschäften sind in den Abschnitten 2) und 17) des Anhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutref-

findes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beab-

sichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ablei-

tung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Juli 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1955 als Abschlussprüfer der Deutschen Lufthansa AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Eckhard Sprinkmeier.

Düsseldorf, den 13. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Eckhard Sprinkmeier
Wirtschaftsprüfer

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Karl-Ludwig Kley

Vorsitzender des Aufsichtsrats
E.ON SE
Vorsitzender

Christine Behle

Stellvertretende Vorsitzende des Bundesvorstands der Gewerkschaft ver.di
Arbeitnehmervertreterin *
Stellvertretende Vorsitzende

Alexander Behrens

Flugbegleiter und Mitglied der Gewerkschaft UFO e.V.
Arbeitnehmervertreter *

Jörg Cebulla

Flugkapitän
Arbeitnehmervertreter

Herbert Hainer

Präsident FC Bayern München e.V.

Christian Hirsch

Referent Information Management / freigestellter Betriebsrat - ver.di Fraktion
Arbeitnehmervertreter

Carsten Knobel

Vorsitzender des Vorstands und CEO
Henkel AG & Co. KGaA

Holger Benjamin Koch

Senior Director Airport / Industry Charges & Commercial
Provider Management
Arbeitnehmervertreter

Martin Koehler

Ehemaliger Leiter Competence Center „Aviation“ bei der Boston Consulting Group

Martina Merz

Vorsitzende des Vorstands der thyssenkrupp AG

Michael Nilles

Chief Digital & Information Officer (CDIO)
Henkel AG & Co. KGaA

Monika Ribar

Präsidentin des Verwaltungsrates Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Schweiz

Birgit Rohleder

Teamlead IT Application Management Airport Services
Arbeitnehmervertreterin

Miriam Sapiro

Managing Director & Vice Chairman (Public Affairs), Sard Verbinen & Co., USA

Ilja Schulz

Flugkapitän und Mitglied der Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreter *

Olivia Stelz

Purser
Arbeitnehmervertreterin

Stephan Sturm

Vorsitzender des Vorstands
Fresenius Management SE

Christina Weber

Kaufm. Angestellte
Arbeitnehmervertreterin

Klaus Winkler

Triebwerksmechaniker
Arbeitnehmervertreter

Matthias Wissmann

Senior International Counsel
WilmerHale

Ehrenvorsitzender

Dipl.-Ing. Jürgen Weber

Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Lufthansa AG

* Gewerkschaftsvertreter gemäß § 7 Abs. 2 MitbestG.

Vorstand (Struktur seit 1. Januar 2020)

Carsten Spohr

Vorsitzender des Vorstands

Thorsten Dirks

Mitglied des Vorstands

Ressort IT, Digital & Innovation

Christina Foerster

Mitglied des Vorstands

Ressort Customer & Corporate Responsibility

(seit 1. Januar 2020)

Harry Hohmeister

Mitglied des Vorstands

Ressort Commercial Passenger Airlines

Detlef Kayser

Mitglied des Vorstands

Ressort Airline Resources & Operations Standards

Michael Niggemann

Mitglied des Vorstands

Ressort Personal und Recht

(seit 1. Januar 2020)

Ulrik Svensson

Mitglied des Vorstands

Ressort Finanzen

Bettina Volkens

Mitglied des Vorstands

Ressort Personal und Recht

(bis 31. Dezember 2019)

MANDATE

Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

(Stand: 31.12.2019)

Karl-Ludwig Kley

- a) BMW AG ³⁾ (stellv. Vorsitz)
- E.ON SE ³⁾ (Vorsitz)

Christine Behle

- a) BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
- Aktiengesellschaft von 1877 ⁻³⁾
(stellv. Vorsitz)
Dortmunder Stadtwerke AG
(DSW21) / Dortmunder
Stadtwerke Holding GmbH

Jörg Cebulla

- a) Sparda-Bank Hessen eG
- b) Albatros Versicherungsdienste GmbH

Herbert Hainer

- a) Allianz SE ³⁾
FC Bayern München AG
(Vorsitz, seit 9. Dezember 2019)
- b) Accenture plc., Irland ³⁾

Carsten Knobel

- b) Henkel Central Eastern Europe GmbH, Österreich ²⁾ (Vorsitz)
Henkel (China) Investment Co. Ltd., China ²⁾
Henkel & Cie. AG, Schweiz ²⁾
(stellv. Vorsitz)
Henkel Ltd., Großbritannien ²⁾
Henkel of America Inc., USA ²⁾
(Vorsitz)

Martin Koehler

- a) Delton Technology SE
(stellv. Vorsitz)
- b) American Funds Investment-Fonds, managed by the
Capital Group, USA
FlixMobility GmbH

Martina Merz

- a) thyssenkrupp AG ³⁾
(Vorsitz, Mandat ruht, in den
Vorstand entsendet bis
30. September 2020)
- b) AB Volvo, Schweden ³⁾
Imerys SA, Frankreich ³⁾
(bis 4. Mai 2020)
SAF-HOLLAND SA,
Luxemburg ³⁾ (Vorsitz bis 26.
September 2019)

Michael Nilles

- a) Lufthansa Technik AG
- b) Medela Holding AG, Schweiz
(Verwaltungsrat),
Medela AG, Schweiz (Verwal-
tungsrat)

Monika Ribar

- b) Chain IQ Group AG, Schweiz
Schweizerische Bundesbahnen
SBB AG, Schweiz (Präsidentin
Verwaltungsrat)
Sika AG, Schweiz ³⁾

Miriam Sapiro

- b) Project HOPE, USA

Stephan Sturm

- a) Fresenius Kabi AG ¹⁾ (Vorsitz)
Fresenius Medical Care
Management AG ¹⁾ (Vorsitz)
- b) VAMED AG, Österreich ²⁾ (stellv.
Vorsitz)

Christina Weber

- a) LSG Lufthansa Service
Holding AG

Matthias Wissmann

- b) ODDO BHF SCA

- a) Mitgliedschaft in deutschen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.
- 1) Konzernmandat gemäß § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG.
- 2) Sonstiges Konzernmandat.
- 3) Börsennotierte Gesellschaft.

Mandate des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG

(Stand: 31.12.2019)

Carsten Spohr

- a) Lufthansa Technik AG ¹⁾ (Vorsitz)
thyssenkrupp AG ³⁾
(bis 26. September 2019)

Thorsten Dirks

- a) Eurowings GmbH ¹⁾ (Vorsitz)
Germanwings GmbH ¹⁾ (Vorsitz)
- b) Eurowings Europe GmbH
(Vorsitz)
Günes Ekspres Havacilik A.S.
(SunExpress), Türkei
(stellv. Vorsitz)
SN Airholding SA/NV, Belgien²⁾
(Vorsitz)

Christina Foerster

- a) Lufthansa CityLine GmbH ¹⁾

Harry Hohmeister

- a) Lufthansa Cargo AG ¹⁾ (Vorsitz)
- b) Aircraft Maintenance and Engineering Corporation (AMECO),
China
Austrian Airlines AG,
Österreich ²⁾ (Vorsitz)
Swiss International Air Lines AG,
Schweiz ²⁾

Detlef Kayser

- a) Aerodata AG
LSG Lufthansa Service Holding
AG ¹⁾ (Vorsitz)
Lufthansa Technik AG ¹⁾
- b) Günes Ekspres Havacilik A.S.
(Sun Express), Türkei

Michael Niggemann

- a) Lufthansa CityLine GmbH ¹⁾
- b) Austrian Airlines AG,
Österreich ²⁾ (stellv. Vorsitz)
Global Brand Management AG,
Schweiz ²⁾ (Vorsitz) (bis Ablauf
des 31. Dezember 2019)
Swiss Aviation Software AG,
Schweiz ²⁾ (bis Ablauf des 31.
Dezember 2019)

Ulrik Svensson

- a) Lufthansa AirPlus Servicekarten
GmbH ¹⁾ (Vorsitz)
- b) Swiss International Air Lines AG,
Schweiz²⁾

Bettina Volkens

- a) LSG Lufthansa Service Holding
AG ¹⁾ (bis 5. Juni 2019)

- a) Mitgliedschaft in deutschen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.
- 1) Konzernmandat gemäß § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG.
- 2) Sonstiges Konzernmandat.
- 3) Börsennotierte Gesellschaft.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES – WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

T33 Wesentliche Beteiligungen

Name, Sitz	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Mio. € *	Eigenkapital in Mio. € *
Aerococina S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	51,98%	2	10
Aerologic GmbH, Schkeuditz	50,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee, Dossobuono di Villafranca (Verona), Italien	100,00%	0 ¹⁾	57
Aircraft Maintenance and Engineering Corp., Peking, China	25,00%	34 ²⁾	291 ²⁾
AIRO Catering Services - Ukraine, Boryspil, Ukraine	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
AIRO Catering Services Eesti OÜ, Tallinn, Estland	100,00%	1	1
Airo Catering Services Latvija SIA, Marupe, Lettland	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
AIRO Catering Services Sweden AB, Upplands Väsby, Schweden	100,00%	1 ¹⁾	12
AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft mbH i.L., Wien, Österreich	100,00%	1 ¹⁾	0
AirPlus Holding GmbH i.L., Wien, Österreich	100,00%	2	1
AirPlus International AG, Kloten, Schweiz	100,00%	3	18
AirPlus International Limited, London, Großbritannien	100,00%	7	11
AirPlus International S.r.l., Bologna, Italien	100,00%	5	32
AirPlus International, Inc., Alexandria, USA	100,00%	2	19
AirPlus Payment Management Co. Ltd., Shanghai, China	100,00%	7	48
AirTrust AG, Zug, Schweiz	100,00%	403	98
Alpha LSG Limited, Manchester, Großbritannien	50,00%	-43 ¹⁾	-28 ¹⁾
Arlington Services Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00%	2	17
Arlington Services Panama S.A., Panama-Stadt, Panama	100,00%	0 ¹⁾	10
Arlington Services, Inc., Wilmington, USA	100,00%	0 ¹⁾	2
AUA Beteiligungen Gesellschaft m.b.H., Vienna-Airport, Österreich	100,00%	2	10
Austrian Airlines AG, Vienna-Airport, Österreich	100,00%	39	394
Austrian Airlines Lease and Finance Company Ltd., Guernsey, Großbritannien	100,00%	-1	0 ¹⁾
AVIAPIT-SOCHI OOO, Sotschi, Russland	100,00%	0 ¹⁾	1
Bahia Catering Ltda., Sao Cristovao (Salvador), Brasilien	100,00%	0 ¹⁾	2
Belém Serviços de Bordo Ltda., CRP Belém, Brasilien	70,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
BizJet International Sales & Support, Inc., Tulsa, USA	100,00%	0 ¹⁾	20
Brussels Airlines SA/NV, Brüssel, Belgien	100,00%	-41	-45
Capital Gain International (1986) Ltd., Hongkong, China	100,00%	1	4
Cater Suprimento de Refeicoes, Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100,00%	-1	-7
Caterair Servicos de Bordo e Hotelaria Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100,00%	0 ¹⁾	7
CateringPor - Catering de Portugal, S.A., Lissabon, Portugal	49,00%	2 ²⁾	7 ²⁾
Charm Food Service Co. Ltd., Incheon, Südkorea	80,00%	0 ¹⁾	4
CLS Catering Services Ltd., Vancouver, British Columbia, Kanada	70,00%	4	28
Comercializadora de Servicios Limitada, Santiago de Chile, Chile	100,00%	0 ⁴⁾	0 ¹⁾
Comisariato de Baja California, S.A. de C.V., Tijuana, Mexiko	51,00%	0 ¹⁾	3
Comisariatos Gotre, S.A. de C.V., Torreón, Mexiko	51,00%	0 ¹⁾	1
Constance Food Group, Inc., New York, USA	100,00%	2	19
Cosmo Enterprise Co., Ltd., Narita City, Japan	20,00%	0 ⁴⁾	0 ⁴⁾
Crane Strategic Investment S.C.S., Grevenmacher, Luxemburg	100,00%	0 ⁴⁾	0 ⁴⁾
Delvag Versicherungs-AG, Köln	100,00%	7	60
Diners Club Spain S.A., Madrid, Spanien	25,00%	0 ⁴⁾	0 ⁴⁾
DLH Fuel Company mbH, Hamburg	100,00%	3	7
Edelweiss Air AG, Kloten, Schweiz	100,00%	36	87
EME Aero Sp.z.o.o., Jasionka, Polen	50,00%	-13	35

T33 Wesentliche Beteiligungen

Name, Sitz	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Mio. € *	Eigenkapital in Mio. € *
Eurowings Aviation GmbH, Köln	100,00%	5	3
Eurowings Digital GmbH, Köln	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Eurowings Europe GmbH, Vienna-Airport, Österreich	100,00%	3	5
Eurowings GmbH, Düsseldorf	100,00%	-139	262
Eurowings Technik GmbH, Köln	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Evertaste GmbH, Alzey	100,00%	2	1
Evertaste Limited, Hounslow, Großbritannien	51,00%	2	3
Evertaste Oy, Vantaa, Finnland	100,00%	-1	1
Evertaste S.r.l., Fiumicino, Italien	100,00%	0 ¹⁾	3
Fortaleza Serviços de Bordo Ltda., Fortaleza, Brasilien	70,00%	0 ¹⁾	1
Gansu HNA LSG Sky Chefs Co., Ltd, Lanzhou, China	49,00%	1	4
Germanwings GmbH, Köln	100,00%	14	33
Global Brand Management AG, Basel, Schweiz	100,00%	57	466
Günes Ekspres Havacılık Anonim Şirketi (Sun Express), Antalya, Türkei	50,00%	0 ⁴⁾	0 ⁴⁾
Hamburger Gesellschaft für Flughafenanlagen mbH, Hamburg	100,00%	10	217
Hawker Pacific Aerospace, Sun Valley, USA	100,00%	-5	12
HEICO Aerospace Holdings Corp., Florida, USA	20,00%	54	140
Hongkong Beijing Air Catering Ltd., Hongkong, China	45,00%	7 ²⁾	6 ²⁾
Hongkong Shanghai Air Catering Ltd., Hongkong, China	45,00%	6 ²⁾	12 ²⁾
Inflight Catering (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00%	0 ⁴⁾	0 ¹⁾
Inflight Catering Services Limited, Dar es Salaam, Tansania	61,99%	0 ¹⁾	3
Inflite Holdings (Cayman) Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	49,00%	14	45
Inflite Holdings (St. Lucia) Ltd., Castries, St. Lucia	49,00%	6	26
International Food Services Ltd., Hongkong, China	100,00%	0 ¹⁾	4
JASEN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100,00%	1	24
Jettainer Americas Inc., Wilmington, USA	100,00%	0 ¹⁾	6
Jettainer GmbH, Raunheim	100,00%	1	5
LeaseAir GmbH & Co. Verkehrsflugzeuge V KG, Düsseldorf	100,00%	1	39
LHAMI LEASING LIMITED, Dublin, Irland	100,00%	-1	627
LHAMIH LIMITED, Dublin, Irland	100,00%	3	4.260
LHBD Holding Limited, London, Großbritannien	100,00%	0	0
LSG Asia GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	21	0 ¹⁾
LSG Catering (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00%	3	2
LSG Catering China Ltd., Hongkong, China	100,00%	-1	-5
LSG Catering Guam, Inc., Guam, USA	100,00%	3	-1
LSG Catering Hong Kong Ltd., Hongkong, China	100,00%	8	93
LSG Catering Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG France SAS, Paris, Frankreich	100,00%	-1	2
LSG Helvetia SAS, Paris, Frankreich	100,00%	-2	0 ¹⁾
LSG Holding Asia Ltd., Hongkong, China	86,88%	3	18
LSG Linearis S.A.S., Paris, Frankreich	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Lufthansa Service - Sky Chefs do Brasil Catering, Refeições Ltda., Guarulhos, Brasilien	100,00%	-3	-24
LSG Lufthansa Service Asia Ltd., Hongkong, China	100,00%	5	34
LSG Lufthansa Service Cape Town (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	100,00%	0 ⁴⁾	0 ¹⁾
LSG Lufthansa Service Catering- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100,00%	-1	0 ¹⁾
LSG Lufthansa Service Enterprises Ltd., Hongkong, China	100,00%	2	2
LSG Lufthansa Service Europa/Afrika GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	15	279
LSG Lufthansa Service Guam, Inc., Guam, USA	100,00%	3	9
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg	100,00%	-47	746

T33 Wesentliche Beteiligungen

Name, Sitz	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Mio. € *	Eigenkapital in Mio. € *
LSG Lufthansa Service Hong Kong Ltd., Hongkong, China	41,62% ⁵⁾	6	25
LSG Lufthansa Service Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100,00%	1	8
LSG Sky Chefs - First Catering Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	60,00%	2	2
LSG Sky Chefs (India) Private Ltd., Mumbai, Indien	100,00%	1	7
LSG Sky Chefs (Qingdao) Co., Ltd., Laixi City, China	100,00%	2	2
LSG Sky Chefs (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	64,30%	5	14
LSG Sky Chefs Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00%	8	12
LSG Sky Chefs Belgium N.V., Zaventem, Belgien	100,00%	-3	8
LSG Sky Chefs Berlin GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	1	1
LSG Sky Chefs Bremen GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	0 ¹⁾	-1
LSG Sky Chefs Brussels International BVBA, Zaventem, Belgien	100,00%	4	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Czechia spol. s.r.o., Bor, Tschechien	100,00%	0 ¹⁾	4
LSG Sky Chefs Danmark A/S, Dragør, Dänemark	100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs de Venezuela C.A., Caracas, Venezuela	99,99%	2	2
LSG Sky Chefs Düsseldorf GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	-1	-5
LSG Sky Chefs Europe GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	-4	-20
LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	-25	-35
LSG Sky Chefs Hamburg GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	1	-5
LSG Sky Chefs Havacilik Hizmetleri A.S., Sefaköy-Istanbul, Türkei	100,00%	-3	-1
LSG Sky Chefs Istanbul Catering Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei	100,00% ⁶⁾	0 ¹⁾	9
LSG Sky Chefs Kenya Limited, Nairobi, Kenia	50,20%	-2	3
LSG Sky Chefs Köln GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs Korea Co Ltd., Incheon, Südkorea	80,00%	1	89
LSG Sky Chefs Leipzig GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	0 ¹⁾	-1
LSG Sky Chefs Lounge GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	2	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Lounge, Inc., Wilmington, USA	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Malmö AB, Stockholm, Schweden	100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs München GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	2	-35
LSG Sky Chefs New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,00%	1	28
LSG Sky Chefs Norge AS, Gardermoen, Norwegen	100,00%	0 ¹⁾	2
LSG Sky Chefs North America Solutions, Inc., Wilmington, USA	100,00%	2	26
LSG Sky Chefs Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100,00%	4	122
LSG Sky Chefs RPC West GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Rus, Moskau, Russland	100,00%	1	4
LSG Sky Chefs S.p.A., Fiumicino, Italien	100,00%	12	26
LSG Sky Chefs Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	100,00%	1	6
LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00%	-1	-7
LSG Sky Chefs Spain, S.A., Madrid, Spanien	100,00%	-1	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions, Inc., Wilmington, USA	100,00%	1	27
LSG Sky Chefs Sverige AB, Landvetter, Schweden	100,00%	0 ¹⁾	2
LSG Sky Chefs TAAG Angola S.A., Luanda, Angola	40,00% ⁵⁾	6	7
LSG Sky Chefs UK Ltd., West Drayton, Großbritannien	100,00%	1	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs USA, Inc., Wilmington, USA	100,00%	14	704
LSG Sky Chefs Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100,00%	-46	82
LSG South America GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	8	4
LSG Transalpino SAS, Paris, Frankreich	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG/Sky Chefs Europe Holdings Ltd., West Drayton, Großbritannien	100,00%	-52	5
LSG-Food & Nonfood Handel GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	0 ¹⁾	1

T33 Wesentliche Beteiligungen

Name, Sitz	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Mio. € *	Eigenkapital in Mio. € *
LSY GmbH, Norderstedt	100,00%	16	527
Luftfahrtgesellschaft Walter mit beschränkter Haftung, Dortmund	100,00%	-5	0 ¹⁾
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	-3	213
Lufthansa Asset Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00%	4	4.105
Lufthansa Asset Management Leasing GmbH, Frankfurt am Main	100,00%	0 ¹⁾	98
Lufthansa Aviation Training Berlin GmbH, Berlin	100,00%	0 ¹⁾	8
Lufthansa Aviation Training Germany GmbH, Frankfurt am Main	100,00%	9	30
Lufthansa Aviation Training GmbH, Hallbergmoos	100,00%	-17	138
Lufthansa Aviation Training Switzerland AG, Kloten, Schweiz	100,00%	5	62
Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, Schönefeld	51,00%	-2 ²⁾	0 ¹⁾²⁾
Lufthansa Cargo AG, Frankfurt am Main	100,00%	-90	289
Lufthansa CityLine GmbH, München-Flughafen	100,00%	5	176
Lufthansa Commercial Holding GmbH, Frankfurt am Main	100,00%	25	5.654
Lufthansa Engineering and Operational Services GmbH, Frankfurt am Main	100,00%	0 ¹⁾	6
Lufthansa Global Business Services GmbH, Frankfurt am Main	100,00%	-3	-6
Lufthansa Global Tele Sales GmbH, Berlin	100,00%	-2	7
Lufthansa Industry Solutions AS GmbH, Norderstedt	100,00%	8	12
Lufthansa Industry Solutions BS GmbH, Raunheim	100,00%	7	4
Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG, Norderstedt	100,00%	18	49
Lufthansa Leasing Austria 1. Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich	100,00%	3	4
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 10, Salzburg, Österreich	100,00%	38	49
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 12, Salzburg, Österreich	100,00%	26	35
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 14, Salzburg, Österreich	100,00%	34	54
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 15, Salzburg, Österreich	100,00%	17	23
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 16, Salzburg, Österreich	100,00%	14	26
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 17, Salzburg, Österreich	100,00%	16	21
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 18, Salzburg, Österreich	100,00%	3	26
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 19, Salzburg, Österreich	100,00%	3	6
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 20, Salzburg, Österreich	100,00%	11	17
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 21, Salzburg, Österreich	100,00%	20	27
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 22, Salzburg, Österreich	100,00%	11	83
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 24, Salzburg, Österreich	100,00%	4	67
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 25, Salzburg, Österreich	100,00%	3	60
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 26, Salzburg, Österreich	100,00%	6	192
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 27, Salzburg, Österreich	100,00%	6	31
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 28, Salzburg, Österreich	100,00%	36	235
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 29, Salzburg, Österreich	100,00%	21	39
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 30, Salzburg, Österreich	100,00%	10	22
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 31, Salzburg, Österreich	100,00%	2	24
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 32, Salzburg, Österreich	100,00%	12	116
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 33, Salzburg, Österreich	100,00%	1	59
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 34, Salzburg, Österreich	100,00%	4	96
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 35, Salzburg, Österreich	100,00%	-1	73
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 36, Salzburg, Österreich	100,00%	0 ¹⁾	23
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 37, Salzburg, Österreich	100,00%	4	270
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 38, Salzburg, Österreich	100,00%	-1	37
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 39, Salzburg, Österreich	100,00%	-3	17
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 42, Salzburg, Österreich	100,00%	2	151
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 43, Salzburg, Österreich	100,00%	0 ¹⁾	46

T33 Wesentliche Beteiligungen

Name, Sitz	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Mio. € *	Eigenkapital in Mio. € *
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 50, Salzburg, Österreich	100,00%	54	71
Lufthansa Malta Aircraft-Leasing Ltd., St. Julians, Malta	100,00%	185	1.219
Lufthansa Malta Blues LP, St. Julians, Malta	99,99%	0 ¹⁾	-562
Lufthansa Malta Corporate Finance Limited, St. Julians, Malta	100,00%	6	617
Lufthansa Malta Finance Holding Limited, St. Julians, Malta	100,00%	3	638
Lufthansa Process Management GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	1	0 ¹⁾
Lufthansa Seeheim GmbH, Seeheim-Jugenheim	100,00%	0 ¹⁾	3
Lufthansa Systems Americas, Inc., Irving, USA	100,00%	0 ¹⁾	2
Lufthansa Systems GmbH & Co. KG, Raunheim	100,00%	-1	-30
Lufthansa Technik AERO Alzey GmbH, Alzey	100,00%	45	45
Lufthansa Technik AG, Hamburg	100,00%	300	898
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Holdings Ltd., Dublin, Irland	100,00%	3	169
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Leasing Ltd., Dublin, Irland	100,00%	39	252
Lufthansa Technik Budapest Repülögép Nagyjavító Kft., Budapest, Ungarn	100,00%	1	9
Lufthansa Technik Component Services LLC, Tulsa, USA	100,00%	6	25
Lufthansa Technik Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	7	35
Lufthansa Technik Landing Gear Services UK Ltd., Kestrel Way, Hayes, Großbritannien	100,00%	-2	-12
Lufthansa Technik Logistik GmbH, Hamburg	100,00%	3	2
Lufthansa Technik Logistik Services GmbH, Hamburg	100,00%	4	1
Lufthansa Technik Maintenance International GmbH, Frankfurt am Main	100,00%	-3	5
Lufthansa Technik Malta Limited, Luqa, Malta	92,00%	1	7
Lufthansa Technik North America Holding Corp., Tulsa, USA	100,00%	0 ¹⁾	243
Lufthansa Technik Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	7	141
Lufthansa Technik Philippines, Inc., Manila, Philippinen	51,00%	36	85
Lufthansa Technik Puerto Rico LLC, San Juan, Puerto Rico	100,00%	1	10
Lufthansa Technik Shannon Limited, Claire, Irland	100,00%	1	36
Lufthansa Technik Sofia OOD, Sofia, Bulgarien	75,10%	2	17
MARDU Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100,00%	12	152
Miles & More GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	79	44
MIM IFE Limited, Dublin, Irland	100,00%	0 ¹⁾	1
MUSA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100,00%	4	31
Myanmar LSG Lufthansa Service Ltd., Yangon, Myanmar	100,00%	3	9
N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG, Arnstadt	50,00%	16	125
Nanjing Lukou International Airport LSG Catering Co Ltd., Nanjing, China	40,00%	3 ²⁾	12 ²⁾
Natal Catering Ltda., Aeroporto São Gonçalo do Amarante, Brasilien	70,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Oakfield Farms Solutions, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	100,00%	4	11
ÖLB Österreichische Luftverkehrs-Beteiligungs GmbH, Vienna-Airport, Österreich	100,00%	0 ¹⁾	352
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Vienna-Airport, Österreich	100,00%	-4 ⁷⁾	168
ÖLP Österreichische Luftverkehrs-Privatstiftung, Vienna-Airport, Österreich	0,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Quinto Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	99,73%	3	76
Retail In Motion Asia Limited, Hongkong, China	100,00%	-1	1
Retail in Motion GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	10	26
Retail in Motion Latin America SpA, Santiago de Chile, Chile	100,00%	0 ¹⁾	1
Retail in Motion Limited, Dublin, Irland	100,00%	2	47
Retail In Motion Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	51,00%	0 ¹⁾	1
Retail Inmotion Middle East L.L.C., Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	100,00%	0 ¹⁾	-1
Risto Rail Portugal, LDA Lisboa, Portugal	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
SC International Services, Inc., Wilmington, USA	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
SCIS Air Security Corporation, Wilmington, USA	100,00%	5	6

T33 Wesentliche Beteiligungen

Name, Sitz	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Mio. € *	Eigenkapital in Mio. € *
ServCater Internacional Ltda., Guarulhos, Brasilien	90,00%	-4	-23
Servicios Complementarios de Cabina, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	51,88%	0 ¹⁾	1
Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co. Ltd., Shanghai, China	29,00%	74 ²⁾	181 ²⁾
Siam Flight Services Ltd., Bangkok, Thailand	49,00%	3	4
Silver Wings Bulgaria OOD, Sofia, Bulgarien	28,75% ⁸⁾	0 ¹⁾	5
Sky Chefs Argentine, Inc., Wilmington, USA	100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Sky Chefs Chile SpA, Santiago de Chile, Chile	100,00%	0 ¹⁾	15
Sky Chefs De Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	51,00%	7	14
Sky Chefs de Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama	100,00%	4	28
Sky Chefs Things Remembered Services FZE, Lagos, Nigeria	51,00%	-1	-4
Sky Chefs Things Remembered Services Limited, Lagos, Nigeria	51,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Sky Chefs, Inc., Wilmington, USA	100,00%	6	167
SkylogistiX GmbH, Neu-Isenburg	51,00%	1	1
SN Airholding SA/NV, Brüssel, Belgien	100,00%	0 ¹⁾	195
Spairliners GmbH, Hamburg	50,00%	-5 ²⁾	74 ²⁾
Spiriant Asia Pacific Limited, Hongkong, China	100,00%	0 ¹⁾	2
Spiriant Bahrain Limited W.L.L., Manama, Bahrain	60,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Spiriant GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	6	8
Supply Chain S.à.r.l., Senningerberg, Luxemburg	100,00%	6	24
Swiss Aviation Software AG, Basel, Schweiz	100,00%	10	18
Swiss Global Air Lines AG, Basel, Schweiz	100,00%	0 ¹⁾	1
Swiss International Air Lines AG, Basel, Schweiz	100,00%	307	1.784
Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co oHG, München-Flughafen	40,00%	78	61
TGV DLH, Düsseldorf	100,00%	18	1.797
time:matters GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	7	1
time:matters Holding GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	23	69
time:matters Spare Parts Logistics GmbH, Neu-Isenburg	100,00%	2	0 ¹⁾
Tolmachevo Catering OOO, Novosibirsk, Russland	26,00%	2 ²⁾	1 ²⁾
Wenzhou Longwan International Airport LSG Sky Chefs Co Ltd, Wenzhou City, China	40,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Western Aire Chef, Inc., Wilmington, USA	100,00%	2	7
XEOS Sp.z.o.o., Neumarkt in Schlesien, Polen	51,00%	-24 ²⁾	117 ²⁾
Xian Eastern Air Catering Co. Ltd, Xian, China	30,00%	4 ²⁾	7 ²⁾
Yunnan Eastern Air Catering Co. Ltd., Kunming, China	24,90%	3 ²⁾	11 ²⁾
ZAO Aeromar, Moskau Region, Russland	49,00%	19	67
AFS Aviation Fuel Services GmbH, Hamburg	33,00%	2 ³⁾	2 ³⁾
AviationPower GmbH, Hamburg	49,00%	3 ³⁾	12 ³⁾
ZAO AeroMEAL, Yemelyanovo, Russland	100,00%	0 ¹⁾	1

* IFRS Angaben

1) Wert kleiner 0,5 Mio. EUR.

2) Abschluss nach lokalem Recht.

3) Abschluss aus 2018.

4) Keine vorhandenen Zahlen.

5) Die unternehmerische Führung der Gesellschaft liegt im Konzern.

6) 33,34% der Kapitalanteile bzw. 50,01% der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen.

7) 50,20% der Kapitalanteile bzw. Stimmrechte sind über die ÖLP zuzurechnen.

8) 28,75% der Kapitalanteile und Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
Investor Relations
Lufthansa Aviation Center
Airportring
60546 Frankfurt / Main
Phone: +49 69 696-28001
Fax: +49 69 696-90990
E-mail: investor.relations@dlh.de

Sitz und Adresse der Gesellschaft

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
Venloer Straße 151-153
50672 Köln

Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Kontakt

Dennis Weber
Leiter Investor Relations
+49 69 696-28001

Weitere Informationen

Umfassende Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung der Lufthansa einschließlich Konzern-Geschäftsbericht und Zwischenberichte sind aktuell im Internet abzurufen unter:

<http://www.lufthansagroup.com/investor-relations>

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Jahresabschluss 2019 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Deutschen Lufthansa AG beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Lufthansa ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.